

# **Basel und das "Neue Bauen" : eine kommentarlose Bildrevue der Redaktion = Bâle et la construction moderne : un aperçu illustré, sans commentaire, de la rédaction = Basle and the new architectural style : a survey in pictures by the editors**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 10: **Städteheft Hannover und Basel**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329325>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Basel und das »Neue Bauen«

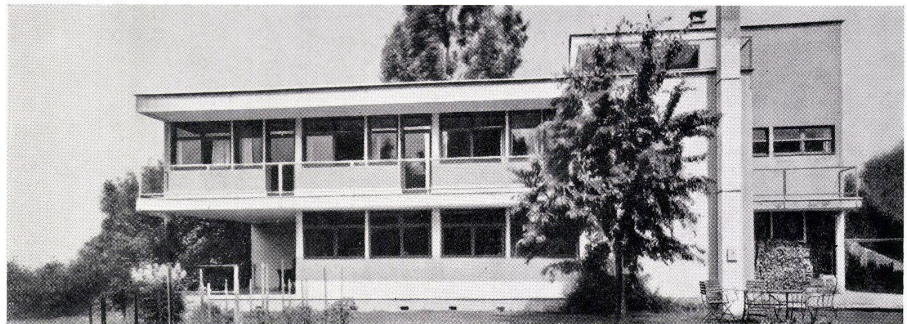
Eine kommentarlose Bildrevue der Redaktion

Bâle et la construction moderne.  
Un aperçu illustré, sans commentaire, de la rédaction.  
Basle and the new architectural style.  
A Survey in Pictures by the Editors.

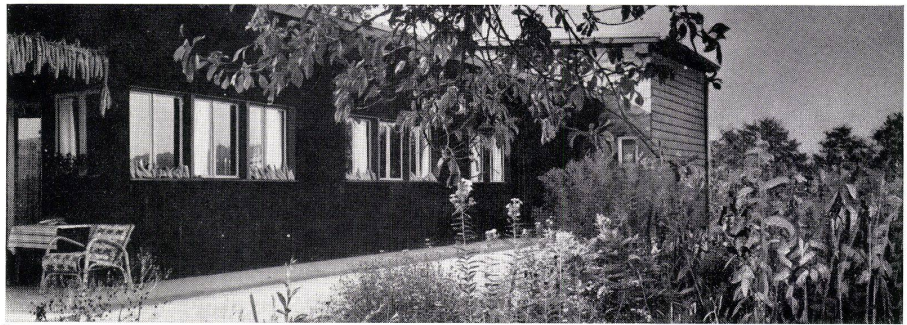


**Einfamilienhäuser**  
Habitations familiales.  
Single family houses.

1  
Haus eines Pfarrers in Riehen 1929.  
Habitation d'un pasteur à Riehen.  
House of a pastor in Riehen.  
Architekten: Artaria + Schmidt, Basel.



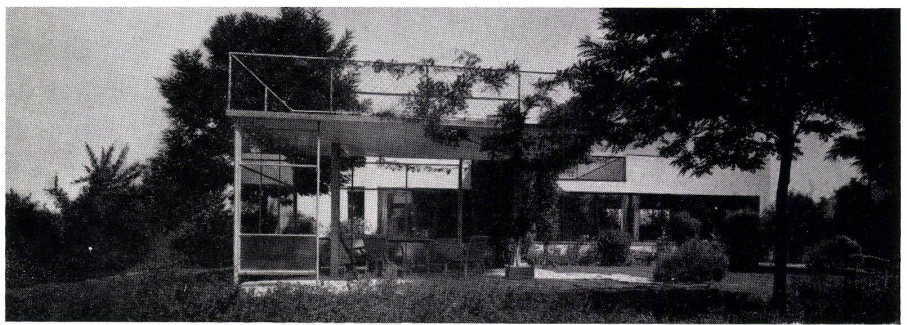
2 und 3  
Haus eines Buchdruckers an der Wenkenhalde in Riehen  
1927.  
Habitation d'un imprimeur à la Wenkenhalde à Riehen.  
House of a printer by the Wenkenhalde in Riehen.  
Architekten: Artaria + Schmidt, Basel.



4  
Eigenhaus auf dem Bruderholz 1934.  
Habitation privée du Bruderholz.  
Private home on the Bruderholz.  
Architekt: H. Baur, Basel.



5  
Wohnhaus mit Gartenpavillon in Riehen 1934.  
Maison avec pavillon de jardin à Riehen.  
House with garden pavilion in Riehen.  
Architekten: O. + W. Senn, Basel.





Haus Dr. Georg Schmidt auf der Binninger Höhe.  
Habitation du Dr Georg Schmidt sur la Binninger Höhe.  
House of Dr. George Schmidt on the Binninger Höhe.  
Architekten: Artaria + Schmidt, Basel.

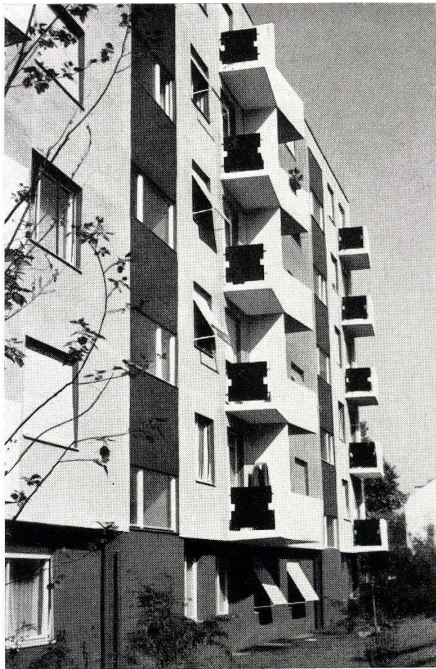


**Mehrfamilien- und Apartmenthäuser**  
Immeubles locatifs et apartment-houses.  
Multiple family and Apartment houses.



Wohnblock Parkhaus in der Albananlage 1935.  
Die 2. Hälfte der geplanten Überbauung wurde vom  
Heimatschutz verunmöglicht.  
Architekten: O. Senn und R. Mock, Basel.  
Bloc locatif Parkhaus dans la quartier Alban.  
La seconde moitié des constructions projetées fut  
rendue impossible par la Ligue Suisse de Sauvegarde du  
Patrimoine National.  
Park House block of flats in the Alban lay-out.  
The 2nd half of the planned building was rendered  
impossible by the Regional Preservation Society.





1



2

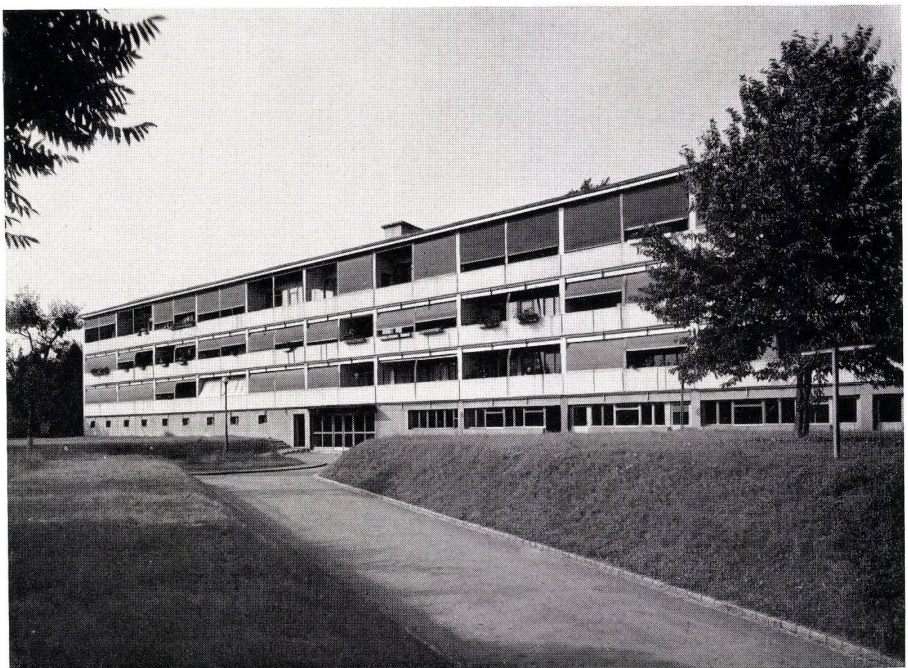
1  
Mehrfamilienhaus am Spalenring 1955, Hoffassade.  
Immeuble locatif du Spalenring, Façade côté cour.  
Multiple family house at Spalenring, Courtyard elevation.  
Architekten: M. Rasser und T. Vadi, Basel.

2  
Strassenfront.  
Façade côté rue.  
Street elevation.



3

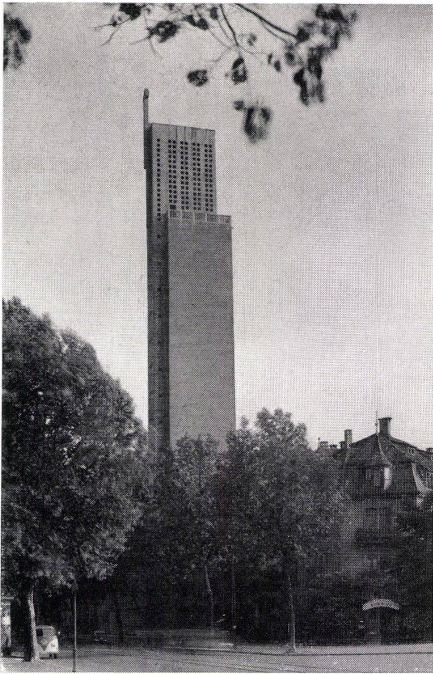
3  
Mehrfamilienhaus am Gundeldingerrain 1956.  
Immeuble locatif du Gundeldingerrain.  
Multiple family house at Gundeldingerrain.  
Architekten: J. Gaß und W. Boos, Basel.



4

4  
Appartementhaus der „Wohngenossenschaft Neuweg 1933“  
Apartment-house de la «Wohngenossenschaft Neuweg 1933»  
Apartment house of "Wohngenossenschaft Neuweg 1933"  
Architekten: Mumenthaler und Meier, Basel.





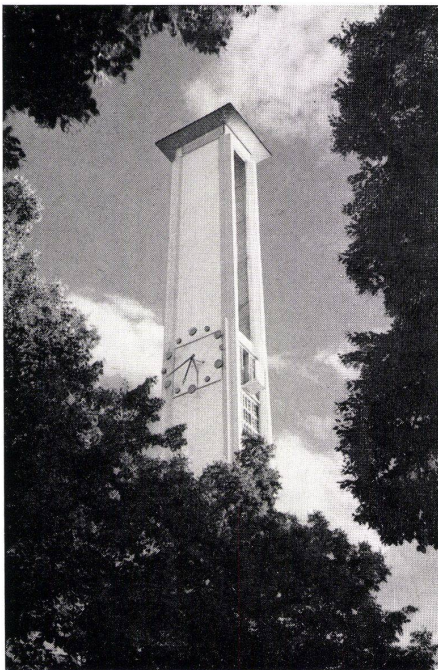
**Kirchen**  
Eglises.  
Churches.

1  
Der Turm der Antoniuskirche 1926—1927.  
Le clocher de l'Eglise St-Antoine.  
St. Anthony Church tower.  
Architekten: Prof. K. Moser, Zürich; G. Doppler und Sohn, Basel.

2  
Innenraum gegen die Altarwand.  
L'intérieur côté autel.  
Interior facing altar wall.



2



3

3  
Der Turm der Allerheiligenkirche 1951.  
Le clocher de l'Eglise Allerheiligen.  
Tower of All Saints Church.  
Architekt: H. Baur, Basel.

4  
Innenraum gegen Orgelempore.  
L'intérieur côté galerie d'orgue.  
Interior facing organ gallery.



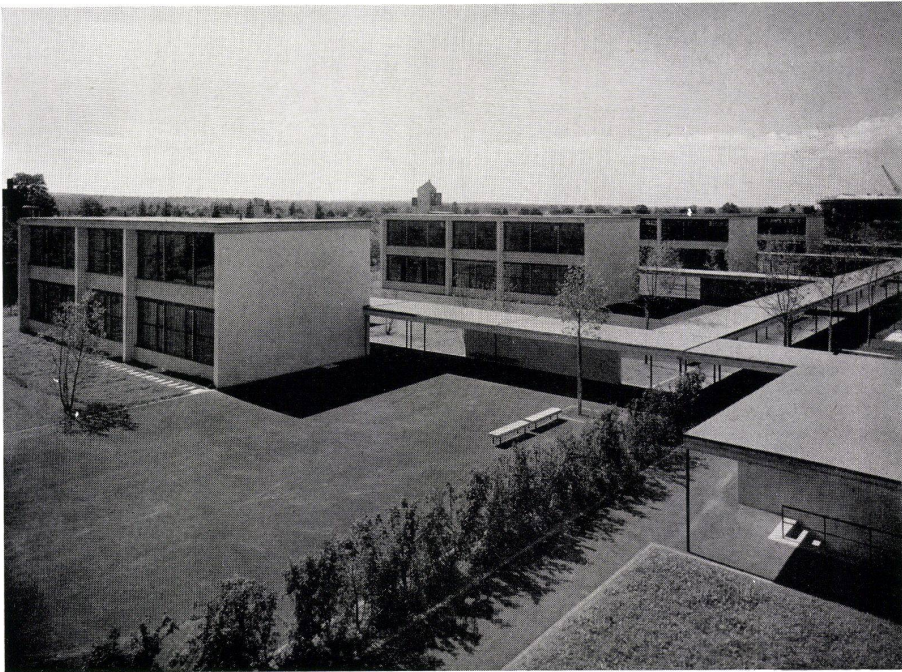
4





**Schulen und Kindergärten**  
Ecoles et écoles enfantines.  
Schools and Kindergartens.

Pavillonschule auf dem Bruderholz 1938—1939. Ein Pausenhof mit Spielhalle und Klassenflügel.  
Ecole à pavillons du Bruderholz.  
Pavilion school on the Bruderholz.  
Architekt: H. Baur, Basel.

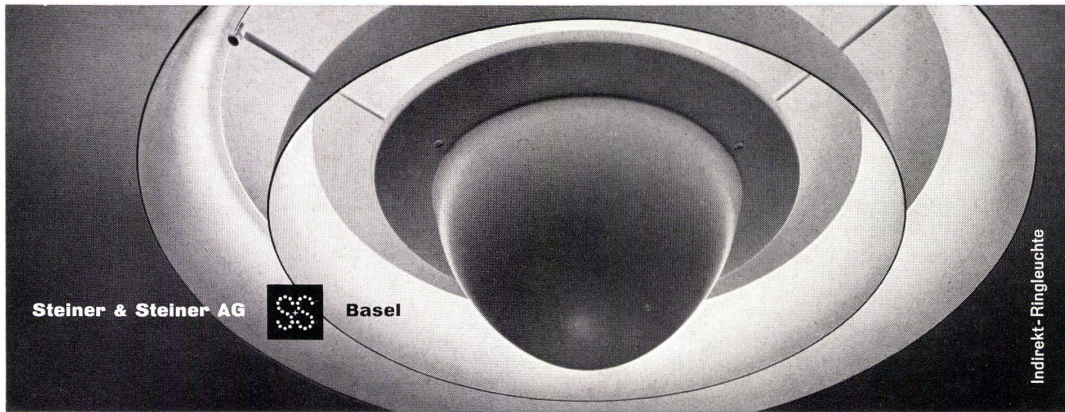


Schulhaus am Wasgenring 1955.  
Ecole du Wasgenring.  
Schoolhouse on Wasgenring.  
Architekten: Bruno und Fritz Haller, Solothurn/Basel;  
vgl. Heft 5/1955.



Kindergarten am Niederholzsulhaus in Riehen 1954.  
Ecole enfantine de l'Ecole Niederholz à Riehen.  
Kindergarten at Niederholz School in Riehen.  
Architekten: M. Rasser und T. Vadi, Basel.





deutende Kunstgewerbler und Innenarchitekt starb am 17. August 1921 in München. Das zweite Stockwerk der «Villa Tobler» in Zürich, in dem heute die Anthroposophische Gesellschaft der Schweiz ihren Vortragssaal hat, enthielt die herrschaftlichen Schlafräume nebst Badzimmer usw., der dritte Stock die Dienstzimmer. Wer durch den Haupteingang – rechts davon befindet sich der einstige Lieferanten- und Dienstingang mit separatem Treppenhaus – in das merkwürdige, heute ausschließlich Geschäftszwecken dienende Haus eintritt, das im Geschmacke jener Zeit so überaus reich und luxuriös ausgestattet wurde, der sieht sich wie durch Zauberschlag in die uns ach so fern gerückte Zeit vor dem ersten Weltkrieg zurückversetzt, in der eine ähnliche wirtschaftliche Blüte wie heute herrschte. Das architektonisch wertvolle Haus hätte als eines der wenigen und wirklichen «Baudenkmäler des Jugendstils» in Zürich und der Schweiz bei der Bestandsaufnahme der Kunstdenkmäler der Stadt Zürich unbedingt berücksichtigt werden sollen, was leider nicht geschehen ist. In diesem Zusammenhang muß man mit tiefem Bedauern bemerken, daß der 1949 erschienene Band V: «Die Stadt Zürich», 2. Teil, der «Kunstdenkmäler des Kantons Zürich» in den vergangenen Jahren bereits zum eigentlichen «Abbruchinventar» von Zürichs wertvollsten und bedeutendsten Privathäusern und Baudenkmälern geworden ist, welche Tatsache den Kunstfreund und Liebhaber alter schöner Bauwerke sehr bedenklich stimmt. Das Baugeschichtliche Museum der Stadt Zürich im Helmhaus hat noch rechtzeitig die nötigen photographischen Aufnahmen in dem Hause an der Winkelwiese 4, in dem sich seit kurzem auch die Redaktion und Administration von «Bauen + Wohnen» befindet, vornehmen lassen, damit diese Jugendstilpracht (nicht ironisch, sondern ernst gemeint) wenigstens im Bilde festgehalten bleibt.

#### Eine «neue Stadt» bei Paris

In der Bannmeile im Norden von Paris soll, wie der «Bund» erfährt, auf einer Fläche von 140 Hektaren innert vier Jahren eine neue Stadt entstehen, die 25 000 Personen Aufnahme zu gewähren hätte. Die Stadt, die schon auf den Namen «La Dame blanche» getauft ist, wird 10 km von Paris, zwischen Garges und Stains, errichtet werden und 5000 Wohnungen zählen. 17 Spezialisten für Städteplanung und Architekten arbeiten in aller Stille an den Plänen der neuen Stadt, die ein Musterbeispiel modernen Städtebaus werden soll. Auto- und Fußgängerverkehr werden vollständig getrennt sein, und die einzelnen Häuserblocks sollen durch große Rasenflächen abgegrenzt werden. Die Kosten für die Errichtung der Stadt werden auf 12 Milliarden Francs veranschlagt. Die Arbeiten werden im kommenden November aufgenommen. Die Stadt wird mehr als 400 Verkaufsläden und Werkstätten benötigen. 5000 Personen werden in der Stadt selbst beschäftigt werden können.

#### Fotografenliste

L. Bacchetta, Genf  
Foto Danninger, Hausham (Oberbayern)  
Peter Grünert, Zürich  
A. Kern, Genf  
P. Klemm, Genf  
Max Petersen, Kopenhagen  
Karl Heinz Riek, Offenbach am Main  
Strüwing-Foto, Kopenhagen  
Eberhard Troeger, Hamburg  
Hans Wagner, Hannover  
Fred Waldvogel, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG.  
Frauenfeld

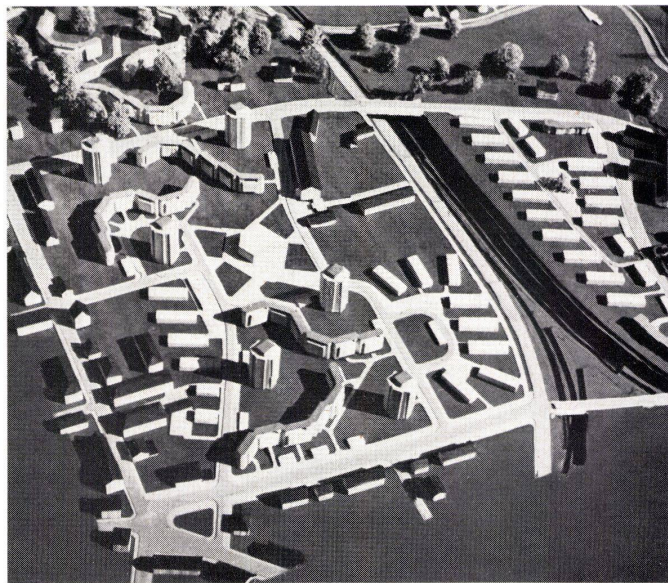
#### Berichtigungen zu Heft 10/56

Die Unterlagen für dieses Heft mußten oft auf Umwegen beschafft werden und trafen oft mit mangelhaften Legenden ein. Es haben sich deshalb einige Fehler eingeschlichen, die wir nachstehend berichtigen möchten.

Seite 358  
Zuschauertribüne im Stadion St. Jakob.  
Verfasser:  
Architekten J. Gass und W. Boos,  
BSA / SIA.

Seite 363  
Gellertquartier Basel  
Architekt O. Senn ersucht uns richtigzustellen, daß er zu Unrecht als der Verfasser des einen der gezeigten Projekte genannt wurde, das vielmehr auf die Studie einer Kommission zurückgeht. Seinen Entwurf zeigen wir hier im Modellbild.

Das Mietshaus am Gundeldingerrain in Basel, publiziert auf Seite 366 der letzten Nummer, ist ein Werk der Architektengemeinschaft R. Christ, J. Gass und W. Boos, BSA / SIA.



Wohnquartier Gellert, Basel. Verfasser Architekt O. Senn, BSA, Basel.



Mit profilierten

# PERFEKT

Armierungsnetzen

Pat.

besser, billiger und  
rascher bauen!

Mehr als 50% Gewichtsersparnis

Ausführlicher Katalog mit Berechnungstabellen durch:

## EMIL HITZ

Fabrik für Drahtgeflechte  
Zürich 3 Grubenstr. 29 Tel. 33 25 50  
Zweigbetrieb Basel:  
Ob. Rebgasse 40 Tel. 32 45 92